

Tätigkeitsbericht 2018

der Stiftung für Bildung gegen Armut

Seit 2012 ist die *Stiftung für Bildung gegen Armut* im Norden Tansanias in einem ländlichen Gebiet rund um die Orte Mto wa Mbu und Makuyuni aktiv. Was zunächst mit der Übernahme von Schulgebühren begann, hat sich im Laufe der Jahre überwiegend zu einem Ausbildungsprojekt entwickelt, denn seit dem Jahr 2016 werden Schulgebühren nur noch für die Oberstufe erhoben (Klasse 12 und 13). Das betrifft jedoch nur sehr wenige SchülerInnen und so sind die Aufwendungen dafür auch nur gering. Im Jahr 2018 wurden 909,78 € für Schulgebühren und Schulbedarf ausgegeben.

Nahezu ihr gesamtes Budget wendet die *Stiftung für Bildung gegen Armut* für die Vergabe von zinslosen Ausbildungsdarlehen auf. Damit wird mittellosen Schulabsolventen eine Berufsausbildung ermöglicht. In Tansania ist die Berufsausbildung mit hohen Kosten verbunden, die gerade von den einkommensschwachen Familien bzw. alleinstehenden Müttern im ländlichen Raum nicht aufgebracht werden können. Im Jahr 2018 betrugen die Ausgaben für Ausbildungsdarlehen 28.456,59 €. Für Lernmittel, die von den Auszubildenden benötigt wurden, aber nicht finanziert werden konnten, wurden zusätzlich 4.093,50 € ausgegeben. Im Jahr 2018 befanden sich insgesamt 51 Jugendliche mit Hilfe eines zinslosen Darlehens der *Stiftung für Bildung gegen Armut* in einer Berufsausbildung.

Wenn die Ausbildungsabsolventen eine Arbeit gefunden haben, sollen sie das zinslose Darlehen in Raten an die Stiftung zurückzahlen. Damit sollen weitere Ausbildungen finanziert werden, um möglichst vielen Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Es gingen zwar die ersten Rückzahlungen auf dem Stiftungskonto ein, jedoch sind die Gehälter der Berufsanfänger gering, so dass sie auch nur sehr kleine Rückzahlungsraten entrichten können. Zudem ist es auch mit einer Berufsausbildung nicht leicht, eine Arbeit zu finden und es bedarf großer Anstrengungen und Beharrlichkeit, um zum Erfolg zu kommen.

Der jährliche Projektbesuch fand vom 17.10. – 24.10.2018 statt. Er wurde wie gewohnt dazu genutzt, möglichst viele Auszubildende und Absolventen zu treffen, um mehr über ihre aktuelle Situation zu erfahren. Auch haben wir gemeinsam mit unserem tansanischen Koordinator intensive Gespräche mit jungen Menschen geführt, die um ein Ausbildungsdarlehen gebeten haben. Weitere projektbezogene Themen wurden mit dem tansanischen Koordinator diskutiert. Dazu gehörten u.a. die Rückzahlungen, mit denen inzwischen teilweise begonnen wurde und deren Verstetigung angestrebt wird. Auch die Vergabekriterien für die Ausbildungsdarlehen wurden erneut diskutiert. Es geht beim Auswahlgespräch neben der Bedürftigkeitsprüfung auch darum, ob die Fähigkeiten und Motivation der AntragstellerInnen einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss erwarten lassen.

Neustadt, den 30.05.2018

Juliane Varchmin
Stiftungsvorstand
und Geschäftsführung